

Niederschrift Nr. 46 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 12.10.2000

Sitzungsort:
im Ratssaal, Verwaltungsgeb. II,

Sitzungsdauer:
17.00 Uhr - 19.10 Uhr

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Ratsherr Richard Woldmer - Vorsitzender -
Ratsherr Johann Südhoff
Ratsherr Hans Abels
Ratsherr Dieter Dilling
Ratsherr Richard Janssen
Ratsherr Wilhelm Jerems
Ratsfrau Marianne Pohlmann
II. Bürgermeister Eiwin Scholl
Ratsherr Ihno Slieter
Ratsherr Johann Wessels

für Ratsherrn Reinhard Docter

CDU

Ratsherr Ahlrich Groeneveld
Ratsherr Uwe Hellmann
Beigeordneter Heinz Werner Janßen
Ratsherr Hinrich Odinga

für Ratsherrn Helmut Bongartz

Bündnis 90/Die Grünen

Ratsherr Günter Strelow

Nichtstimmberechtigte Mitglieder

Ratsherr Erich Bolinius

Beratende Mitglieder

Herr Wübbo Krüzinga
Herr Rainer von Hoorn
Herr Johann Janssen
Herr Reinhold Decker
Herr Uwe Schramm

für Herrn Helmut Zimmermann
für Frau Birgit Koschnick

von der Verwaltung

Stadtbaurat Jan Röttgers
Patrick de La Lanne FB-Leiter 300
Städt. Oberamtsrat Wolfgang Münch FB 400
Städt. Bauoberrat Andreas Docter
Dipl.-Ing.(FH) Henrike Niediek als Protokollführerin

Zuhörer: 24

Vertreter der örtlichen Presse: 2

Niederschrift Nr. 46 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 12.10.2000

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Woldmer eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Herren Dieckschäfer und Wendeburg von der Bezirksregierung Weser-Ems und stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig ist.

Herr Woldmer begrüßt **Herrn Schramm** als neues beratendes Mitglied im Stadtplanungsausschuss und nimmt die erforderliche Pflichtbelehrung nach der Gemeindeordnung vor.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Herr Woldmer beantragt die Vorlage 13/1080/2 als Tagesordnungspunkt 5a mit aufzunehmen.

Beschluss: Gegen die Änderung der Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift Nr. 43 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 17.08.2000

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 43 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 17.08.2000 wird genehmigt.

Ergebnis: _____ einstimmig

Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift Nr. 44 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 31.08.2000

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 44 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 31.08.2000 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 5: Vorlage 13/1314/1
Umsetzung der EU-Vogelschutzrichtlinie in Niedersachsen; Stellungnahme der Stadt Emden

Vorab weist **Herr Röttgers** auf den übernächsten Verwaltungsausschuss hin, an dem spätestens über die Vorlage abgestimmt werden muss.

Herr Dieckschäfer erklärt anhand von Folien das System Natura 2000 und den bisherigen Verlauf des Vogelschutzes. Die 1988 gemeldeten 50 Vogelschutzgebiete (davon 14 innerhalb des Bezirks Weser-Ems) wurden überprüft, z.T. neu zugeschnitten oder gelöscht. Die

Niederschrift Nr. 46 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 12.10.2000

Unterlagen mit den heute 55 Gebieten (18 im Bezirk WE) wurden an die betroffenen Kommunen zur Stellungnahme versandt. Im Frühjahr 2001 wird endgültig beschlossen, welche Gebiete der EU genannt werden. Ziel ist es, im Bereich Vogelschutz Rechtssicherheit zu schaffen.

Herr Wendeburg zeigt anhand von Folien die Lage der Gebiete und einen Teil der schützenswerten Vogelarten. Anschließend erklärt er die Ziele des Vogelschutzes und die Vorschläge zum Schutz der Gebiete, ein wichtiger Faktor ist hier der Vertragsnaturschutz.

Herr Odinga bedankt sich vorab bei der Verwaltung für die gute Ausarbeitung der vorliegenden Stellungnahme. Er meint, dass die Umwidmung der o.g. Gebiete zu Vogelschutzgebieten einer Veränderungssperre für alle Landwirte, Grundeigentümer, Fischer und Jäger gleichkomme und schlägt vor, andere Gebiete, wie z.B. den Wybelsumer Polder oder den Rysumer Nacken, auszuweisen. Zudem kann es nicht sein, dass die Landkreise die keine Zählungen vornehmen, wie z.B. der Landkreis Wittmund, auch keine Gebiete ausweisen.

Auf seine Fragen hin, erklärt **Herr Dieckschäfer**, dass eines der Erhaltungsziele der Richtlinie auch der Erhalt der Landwirtschaft ist. Das heißt, dass auch weiterhin eine Umwandlung von Ackerflächen in Grünland oder von Milchviehhaltung in Mastviehhaltung möglich ist. Dass die Ländereien an Wert verlieren entspräche nicht den Zielen. Es gebe hier einen Fall, der bereits der BRWE zur Stellungnahme vorgelegt wurde. **Herr Dieckschäfer** weist darauf hin, dass die Richtlinie dynamisch ist, Gebiete können nachgemeldet, aber auch gelöscht werden.

Herr **Bolinus** ist mit der Stellungnahme der Verwaltung ebenfalls einverstanden. Er sieht im Vergleich mit den Niederlanden Ostfriesland im Nachteil und hält die Richtlinie für übertrieben. Auf seine Fragen hin erklärt **Herr Dieckschäfer**, dass der Bootstourismus nicht eingeschränkt wird. Der Brückenbau über den Dollart betreffe eher die FFH-Richtlinie und nicht den EU-Vogelschutz.

Herr Südhoff gibt zu Bedenken, dass nicht nur die Landwirtschaft und der Tourismus eingeschränkt werden, sondern auch massive Einbrüche in der Wirtschaft entstehen werden, da sich auch die Industrie einschränken muss.

Herr Groeneveld dringt auf Entschädigung für die betroffenen Landwirte, man solle nicht vergessen, dass die Landwirtschaft der zweitgrößte Wirtschaftszweig in Niedersachsen ist.

Auf Nachfrage des **Herrn Scholl** erklärt **Herr Dieckschäfer** die Erhaltungsziele der EU-Vogelrichtlinie. Anschließend erläutert **Herr Wendeburg** die geplanten Maßnahmen am Beispiel des Fehntjer Tiefs.

- **Herr Bolinius** verlässt die Sitzung um 18.00 Uhr

Herr Strelow begrüßt die Umsetzung der EU-Vogelschutzrichtlinie. Auf seine Frage hin, erklärt **Herr Dieckschäfer**, dass die Verträglichkeitsstudie jeden Einzelfall betrachtet und nicht umgangen werden kann. Eine Verwaltungsvorschrift hierzu ist in Arbeit.

Herr **Docter** erläutert die Stellungnahme der Stadt Emden ausführlich.

Herr Dieckschäfer erklärt hierzu, dass die Kosten für eine Studie gering sei im Vergleich zu den Planungskosten. Die Zielvorstellungen sind die Einrichtung von Vertragsnaturschutz oder von Landschaftsschutzgebieten. Die Alternativflächen werden als positiv bewertet. Einen grundsätzlichen Freihalteraum um bestehende Höfe hält er jedoch für unakzeptabel. Die Entwicklung eines Landwirts werde auch in Zukunft nicht verhindert. **Herr Wendeburg**

Niederschrift Nr. 46 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 12.10.2000

versteht zwar den Hinweis auf den Gleichheitsgrundsatz, weist jedoch darauf hin, dass nun mal die schützenswerten Arten nicht gleichmäßig auf Deutschland verteilt sind. Außerdem sei die Lage der Gebiete nichts Neues, da sie auf bereits ausgewiesene Bereiche fußen. Die Alternativfläche in Petkum zweifelt er an, da sich dort erst Vögel ansiedeln sollen.

Anfragen der Zuhörer zum Beratungsgegenstand:

Auf die Frage eines Mitgliedes der Brons-Fürbringer-Stiftung erklärt **Herr Dieckschäfer**, dass es in den Gebieten keine Mähauflagen geben wird.

Auf die Frage des **Herrn Schuster**, ob es mit den Niederländern Abstimmungen gebe, erklärt **Herr Dieckschäfer**, dass die Niederländer auf die deutschen Gebietsvorschläge keinen Einfluss haben. Bisher haben die Niederländer noch keine Gebiete zur Kenntnis gegeben.

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

Punkt 5a: Vorlage T 13/1080/2
Beleuchtungsumstellung in der Stadt Emden

Herr Röttgers erläutert die Tischvorlage.

Herr Hellman weist darauf hin, dass diese Vorlage ein Antrag der CDU ist und fragt, wann die genannte Probephase enden soll. **Herr Röttgers** erklärt, dass die Verwaltung erst vorab prüfe, ob die Installation sinnvoll ist. Erst nach der Überprüfung wird die Firma beauftragt und die Probephase beginnt.

Beschluss:

1. Die probeweise durchgeführten Teilabschaltungen der Straßenbeleuchtung werden in den Wohngebieten beendet, in den Gewerbegebieten jedoch fortgesetzt.
2. Die in der Probephase befindliche Reduzierung der Straßenbeleuchtung durch den Einbau eines Dimmers, soll bei positivem Verlauf versuchsweise im Stadtteil Borssum durchgeführt werden.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit
Dafür: 14
Dagegen: 1

Punkt 6: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

a) Vorlage 13/999/1
Umsetzung der FFH-Richtlinie in Niedersachsen - Information über die ausgewählten FFH-Gebiete (1. und 2. Tranche)

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Niederschrift Nr. 46 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 12.10.2000

- b) Vorlage 13/1345
Agenda 21 Energie - Thermografie von Wohnhäusern

Ergebnis: Kenntnis genommen.

- c) Vorlage 13/233/3
Bericht des Gewässerschutzbeauftragten

Ergebnis: Kenntnis genommen.

- d) Mdl. Mitteilung
Fällen von Pappeln

Auf Antrag des Nds. Hafenamtes sollen folgende Pappelreihen gefällt werden, für entsprechenden Ausgleich und Ersatz wird gesorgt:

- 257 Pappeln nördl. des Emskais
- 30 Pappeln am Jarssumer Hafen

Eine Genehmigung wird erteilt.

Ergebnis: Kenntnis genommen

Punkt 7: Anfragen

a) Resolutionsentwurf Kaimauer

Auf die Frage des **Herrn Janßen** erklärt **Herr Röttgers**, dass ein Antrag bei der EU gestellt wurde und jetzt Vertragsverhandlungen mit dem Land Niedersachsen über die Finanzierungsfrage laufen.

b) Parkgebühren

Herr Janßen fragt, wann über die Abschaffung der Parkgebühren an Samstagen getagt werde (CDU-Antrag vom 08.09.00). **Herr Röttgers** verweist auf den folgenden Stadtplanungsausschuss.

c) Verkehrsüberwachung Petkumer Straße

Herr Janßen fragt, wann über die Verkehrsüberwachung Petkumer Straße berichtet wird (CDU-Antrag vom 30.09.00). **Herr Röttgers** verweist auf den folgenden Stadtplanungsausschuss.

d) Kiosk Schweckendieckstraße

Frau Pohlmann macht darauf aufmerksam, dass der Kiosk am Schweckendieckplatz über den Zebrastreifen nur schwer zu erreichen ist und bittet um Überprüfung.

FD 432

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.10 Uhr.